

Autorenlesung mit Bruno Blume

Morena Michel & Selina Deflorin/Schulpraktikantinnen

An Nachmittag des 13. Novembers 2017 war es ganz still in den Gängen der Rodtegg, denn die Schüler/-innen horchten gespannt und ganz leise, den Geschichten von Bruno Blume. Es war nämlich Autorenlesung an diesem Nachmittag.

Die Sek Schüler/-innen hatten die Ehre, als erstes mit Herrn Blume zu sprechen und seinen Geschichten zuzuhören. Gut vorbereitet haben sich die Schüler/-innen bereits in der Einzelförderung auf diesen Nachmittag und konnten so Herrn Bruno Blume begrüßen.

Nachdem er sich ihnen vorgestellt hatte, hatten die Schüler/-innen einige Fragen für ihn vorbereitet und waren gespannt auf seine Antworten. Besonders beeindruckt waren sie davon, dass Herr Blume eine seiner Geschichten in nur 2 Minuten geschrieben hat und für andere doch mehrere Jahre brauchte. Auf die Frage, woher er alle diese guten Ideen hat, meinte Herr Blume, er finde die Ideen im Alltag.

Worauf es endlich soweit war und Herr Blume uns mit seinen Geschichten in den Bann zog. „Tama Tom und die Liebe“ hiess das Buch, aus dem er uns vorgelesen hatte. Tama und Tom sind beste Freunde, die in verschiedenen Büchern viele Abenteuer erleben. Leider hat es nicht für die ganze Geschichte von



Hier der Autor Bruno Blume mit seinem 2 Minuten Buch: Wer liest, ist.

Tama und Tom gereicht. Zum Glück können die Schüler/-innen das Buch in der Bibliothek ausleihen und so erfahren, wie das Abenteuer der beiden ausgeht.

Als Überraschung für Herr Blume und die Schüler/-innen hat eine Schülerin ihre eigene Geschichte vorgelesen, denn auch in der Rodtegg gibt es einige Autoren unter den Schüler/-innen.

Dann war es auch schon Zeit, sich zu verabschieden. Mit einem selber gemachten Geschenk bedankten sich die Schüler/-innen bei Herrn Blume und machten Platz, damit auch noch die jüngeren Schüler/-innen einer Geschichte von Herrn Blume lauschen konnten.



Kaum waren die Sek Schüler/-innen wieder in ihren Schulzimmern, trudelten auch schon die jüngeren Schüler/-innen ein.

Auch bei ihnen stellte sich Bruno Blume vor und erzählte etwas zu seiner Person. Danach durften die Kinder eigene Fragen an Bruno Blume stellen. Neben der Frage zu seinem Lieblingstier, kam auch die Frage auf, woher er die Ideen für seine Geschichte nehmen würde. Er erzählte ihnen augenzwinkernd, dass sein Alltag ihm immer wieder Stoff für seine Geschichten bringen würde.

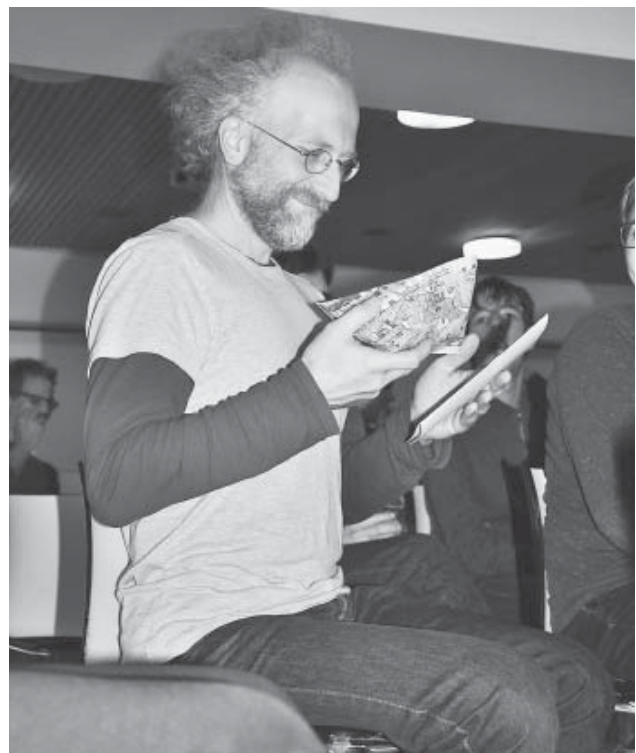
Bruno Blume las ihnen seine Geschichte „Gufidaun: Martin und der Ausserirdische“ vor. Diese handelt von dem ausserirdischen Gufidaun, der auf der Erde landet und nach seiner Landung den jungen Martin kennenlernt. Gufidaun hält Martin auch für einen Ausserirdischen, da er zu diesem Zeitpunkt seine dicke Eishockeysausrüstung trägt. Es ist ein lustiges Buch über die gelungene Heimreise von Gufidaun und die daraus entstandene Freundschaft mit Martin.

Die Kinder genossen die Vorlesung sichtlich. Es wurde viel gelacht und auch gespannt zugehört. Auch die liebevoll illustrierten Bilder von Jacky Gleich, mit deren Hilfe Bruno Blume seine Geschichte erzählte, stiessen auf Begeisterung.

Was allen Schüler/-innen bestimmt in Erinnerung bleiben wird, ist Bruno Blume selbst. Dies bestimmt auch, weil er ohne Schuhe und ohne Socken zur Vorlesung kam, denn die Schüler/-innen interessierten sich sehr dafür, warum Bruno Blume während der Vorlesung barfuss war. Auch seine Erklärung, dass er eben sehr selten Schuhe trage, egal

zu welcher Jahreszeit, löste Verwunderung aus. Diese Antwort fanden die Kinder sehr lustig und sie rieten ihm dringend Schuhe und Socken anzuziehen, da er sich ansonsten erkälten würde.

Die Autorenlesung war für die Schüler/-innen ein spannender und erlebnisreicher Nachmittag, bei dem sie viel lachen konnten. Sicherlich würden sie dies jederzeit wiederholen wollen.



Bruno Blume nachdem er ein kleines Dankeschön Geschenk bekommen hat. Die Sek I backte für ihn in der Hauswirtschaft leckere Kekse.